

Neu vier Frauen im fünfköpfigen Gemeinderat

Melchnau Bei den Gemeindewahlen bestätigen die Stimmberechtigten die bisherigen parteipolitischen Kräfteverhältnisse

VON JÜRIG RETTENMUND

Im Gemeinderat von Melchnau bleiben die Mehrheitsverhältnisse in der nächsten Legislatur wie bisher: Die SVP stellt die Präsidentin und zwei weitere Mitglieder, je ein Sitz geht an die EVP und die SP. Das bestätigten die Stimmberechtigten am Wochenende an der Urne. Die Bisherigen wurden wiedergewählt. Für Viktor Näf, der nicht mehr antrat, zieht Therese Fink von der SVP neu in den Gemeinderat ein. Sie verstärkt die Frauenmehrheit im Gemeinderat auf vier von fünf Sitzen.

Bei den Kommissionswahlen errang die EVP neu einen Sitz in der Finanzkommission auf Kosten der SVP. Diese konnte sich dafür in der Kommission Liegenschaften und Strassen schadlos halten, wo sie die SP verdrängte und neu allein das Sagen hat. Die Stimmbeteiligung lag bei 33 Prozent. Das sind neun Prozent weniger als 2006, als bereits für Melchnau tiefe 42 Prozent der Stimmberechtigten an die Urne gingen.

Desinteresse bereits vor der Wahl

«Über alles gesehen bin ich zufrieden», zog Ulrich Jäggi Bilanz. Der SVP-Präsident wurde als Gemeinderat bestätigt. Der Sitzverlust in der Finanzkommission schmerzte zwar, insgesamt habe die SVP aber ihren

«Das Desinteresse der Stimmbürger zeigte sich bereits bei der Kandidatensuche.»

Ulrich Jäggi, SVP-Präsident

Besitzstand halten können. Die SVP musste einen Rückgang ihres Stimmenanteils von 57,6 Prozent auf 46,3 Prozent hinnehmen, der sich aber nicht auf die Sitzverteilung auswirk-

Der Melchnauer Gemeinderat für die Legislatur 2011–2014



Therese Fink SVP, neu
255 Stimmen

te. Der Rückgang verwunderte ihn nicht, erklärte Jäggi, das schwindende Interesse habe sich bereits früher gezeigt: bei der Kandidatensuche, vor allem für den Gemeinderat. Jäggi ist es deshalb ein Bedürfnis, all jenen zu danken, die sich noch für ein Amt in der Gemeinde aufstellen lassen.

Ein Rezept gegen das Desinteresse hat Jäggi nicht, die SVP werde sich aber in vier Jahren viel früher als diesmal auf die Kandidatensuche machen. «Ein bis anderthalb Jahre genügen dafür offensichtlich nicht mehr.»

Stimmenmässig litten zwar auch die EVP und die SP unter der mageren Stimmbeteiligung. Sie konnten



Anna Leuenberger SVP, bisher
Präsidentin

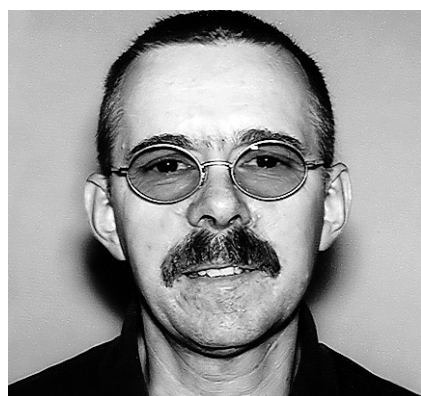


Ursula Sutter EVP, bisher
225 Stimmen

aber ihren Anteil steigern. Von 23,2 Prozent auf 27,7 Prozent legte die EVP zu. Das sei auch auf ein gutes Resultat der zweiten Kandidatin, Christine Gafafer, zurückzuführen, erklärte Sektionspräsidentin Ursula Sutter, die ihr Gemeinderatsmandat verteidigte. Gross ist die Freude bei der EVP auch über den neuen Sitz in der Finanzkommission, den der ehemalige Grossrat Erwin Sommer holte.

SP mit Vollmandat

Von 19,2 auf 21,6 Prozent zulegen konnte die SP, damit ist auch ihr Sitz wieder ein Vollmandat. Vor vier Jahren hatte sie ihn erst mit einem Rest-



Ulrich Jäggi SVP, bisher
368 Stimmen



Christine Blum SP, bisher
185 Stimmen

mandat sichern können, das sie nur knapp vor der SVP errang. SP-Sektionspräsident Andreas Bosshard wies in seiner Stellungnahme zuerst auf die niedere Stimmbeteiligung hin. Mit einer besseren Mobilisierung wäre also für die SP mehr dringlegen, erklärte er. Allerdings zeige das Resultat auch, wie viel es brauchen würde, damit die SP ein besseres Resultat in einen Sitzgewinn ummünzen könnte. Das Resultat der SP wird durch den Sitzverlust in der Kommission für Liegenschaften und Strassen getrübt.

Erwartungsgemäss nicht in die Entscheidung um die Gemeinderats-

mandate eingreifen konnten die Grünliberalen, die mit Jürg Stuker erstmals antraten. Mit einem Stimmenanteil von 4,4 Prozent blieb sie meilenweit von dem entfernt, was es für einen sicheren Sitz braucht. Diese Hürde ist beim Melchnauer Gemeinderat, wo nur vier Sitze im Proporz verteilt werden, hoch: 20 Prozent.

Die Resultate, Gemeinderat: SVP 623 Kandidatenstimmen, 14 Zusatzstimmen, total 637 Parteistimmen (Stimmenanteil 46,3 Prozent). Gewählt sind: Ulrich Jäggi (bisher), 368 Stimmen, Therese Fink-Vogel (neu), 255. **EVP** 368 Kandidatenstimmen, 14 Zusatzstimmen, total 382 Parteistimmen (Stimmenanteil 27,7 Prozent). Gewählt ist: Ursula Sutter-Käser (bisher), 225 Stimmen. Ersatzfrau: Christina Gafafer-Lüthi, 143. **SP** 292 Kandidatenstimmen, 6 Zusatzstimmen, total 298 Parteistimmen (Stimmenanteil 21,6 Prozent). Gewählt ist Christine Blum-Schär (bisher) 185 Stimmen. Ersatzleute: Johanna Aellig-Alberts, 69, Helene Rolli-Jakober, 38. **Grünliberale** 35 Kandidatenstimmen, 25 Zusatzstimmen, total 60 Parteistimmen (Stimmenanteil 4,4 Prozent). Nicht gewählt: Jürg Stuker, 35 Stimmen. **Stimmbeteiligung:** 33 Prozent (2006: 42 Prozent).

Kommissionen, Finanzkommission: Gewählt sind Hans Duppenhaller (SVP) 224 Stimmen, Peter Stalder (SVP) 206, Erwin Sommer (EVP) 242, Thomas Lüthi (SP) 156. – **Schul- und Kindergartenkommission:** Gewählt sind Margareta Leuenberger-Bürkli (SVP) 235, Ruth Schärli-Haudenschild (SVP) 183, Nathalie Ingold-van Gelderen (SVP) 111, Christine Gafafer-Lüthi (EVP) 213, Armin Leibundgut (SP), 174. (Christian Leuenberger, SVP, der mit 237 Stimmen das beste Resultat erzielte, nahm die Wahl in die Kommission Liegenschaften und Strassen an) – **Kommission Liegenschaften und Strassen** Gewählt sind Daniel Röthlisberger (SVP) 322, Albert Schmid (SVP) 254, Philipp Schärer (SVP) 234, Christian Leuenberger (SVP) 227.

Jazz-Diva Othella Dallas begeistert in Buchsi

Herzogenbuchsee Das Programm der diesjährigen «KulTour» war mehr als gut gewählt: Besonderen Glanz verlieh diesem Abend die Jazz-Ikone Othella Dallas.

VON KARIN ISELI-TRÖSCH

Am Samstagabend hatte man die Wahl: Entweder konnte man in der guten alten Stube hocken und zwischen den 40 TV-Programmen hin- und herpendeln. Oder aber man konnte drei kulturelle Anlässe an einem Abend besuchen. Wer sich für Letzteres und somit für die «KulTour buchsi» entschied, hatte definitiv nie das Gefühl im falschen Film zu sein. Was in Herzogenbuchsee während vier Stunden geboten wurde, sprengte den Rahmen jedes Fernsehheftes.

Alte Dame sorgt für Furore

Der Höhepunkt wartete ab 22 Uhr. Die sage und schreibe 85 Jahre alte Othella Dallas sorgte im alten Schlachthaus für Furore. Sie, die Grosse alte Lady des Jazz, Blues und Funk heizte an diesem kühlen Spätherbstabend ihren Zuhörern mächtig ein. Vor dem Konzert wirkte die in Memphis geborene, aber seit langem in der Schweiz wohnhafte Othella Dallas gebrechlich. Doch als sie die Bühne betrat, schien eine Verwandlung stattzufinden. Zwar blieb der vom Alter gebückte Rücken auch jetzt krumm, doch die Augen von Othella Dallas strahlten ebenso viel Kraft und Lebenslust aus wie ihre Stimme. Das Publikum reagierte begeistert. Keine Sekunde stand die



Schlicht gigantisch war der Auftritt von Othella Dallas an der «KulTour buchsi».

MARCEL BIERI

Sängerin still. Und nicht selten liess die Lady ihre Hüften kreisen.

Die vier Instrumentalisten waren gut und gerne fünf Jahrzehnte jünger als die Sängerin. Othella Dallas nannte sie liebevoll «my Boys». Ihre Instrumente beherrschten sie virtuos. Egal, ob Othella Dallas einen Einsatz verpasste, mal schneller und mal langsamer sang oder ein Soli nochmals hören wollte: Die «Boys» waren immer passend zur Stelle. Bereits vor dem zweiten Stück entledigte sich Dallas ihrer Schuhe. Das Publikum war absolut begeistert. Bei der Zugabe standen die Leute auf und zollten der

Jazz-Grösse so Tribut. Immer wieder feuerte sie ihre Band und das Publikum zu noch mehr Engagement an. Kein Wunder sagte einer der Musiker nach dem Auftritt völlig ausser Atem: «Es war nicht immer einfach, mit Othella Dallas mithalten zu können. Ihr Tempo war einfach gigantisch.»

Wortspiele auf höchstem Niveau

Gigantisch war auch der Auftritt des deutschen Satirikers Peter Spielbauer. Was dieser Mann mit Wörtern machte, war Sprachartistik auf höchstem Niveau. Ein Beispiel: «Geräusche rauschen nicht immer. Ein Rausch

geht nicht immer und immer ist nicht immer immer ...» Was so zu Ohren gebracht nicht nach Unterhaltung pur tönen mag, war in Wirklichkeit viel mehr als das. Die im Eilzugstempo fabulierten Sprüche hatten Tiefgang. Das Publikum wurde in fast jede Szene integriert. Doch nicht nur die Wortspielerei von Peter Spielbauer war den Zuhörern viel Applaus wert, sondern auch dessen Mimik und Gestik. Den Abend eröffneten die beiden Komiker und Satiriker Strohmankauz (Rhaban Straumann und Matthias Kunz). Mit ihrem «Ungedüre» begeisterten auch sie die Besucher.

Hinweise

Buchsi Vortrag der Elterngruppe Oenzthal

Die Elterngruppe Oenzthal bietet am Mittwoch, 19.30 Uhr, in der Aula Schulhaus Mittelholz einen Vortrag an. «Verwöhnte Kinder fallen nicht vom Himmel» heisst das Referat von Henri Guttman, dipl. Psychologe FH, Winterthur. Er spricht darüber, wie Verwöhnung im Elternhaus entsteht und im fortgeschrittenen Stadium nur mit viel Anstrengung zu korrigieren sei. (MMH)

Online: elterngruppe-oenzthal.ch

BLS Nacharbeiten in Rohrbach und Huttwil

Auf der BLS-Strecke Rohrbach-Huttwil-Menznaun werden in der Nacht von morgen Dienstag auf Mittwoch und von Donnerstag auf Freitag Stopparbeiten durchgeführt. Diese dauern jeweils von 22 bis 5 Uhr. (MGT)

Bettenhausen Alles für den Reitsport

Beim Stall Paul Gyga in Bettenhausen (ab Hauptstrasse beschilddert) findet am Samstag von 10 bis 18 Uhr eine Reitsportbörse statt. Allerlei Produkte rund ums Pferd und den Pferdesport werden angeboten: Decken, Reithosen, Schabracken, Sättel und vieles mehr. Für die kleinen Besucher gibt es ein Ponyreiten, für die grossen eine kleine Festwirtschaft. Traditionell wird ein Teil vom Reinerlös für einen guten Zweck innerhalb der Gemeinde gestiftet. (KRR)